



65 Jahre Reit- und Fahrverein  
Roßdorf e.V.



# sattel blatt

Vereinszeitschrift des RFV Roßdorf e.V. Heft 1/2020

...nur in digitaler Form wegen Corona!



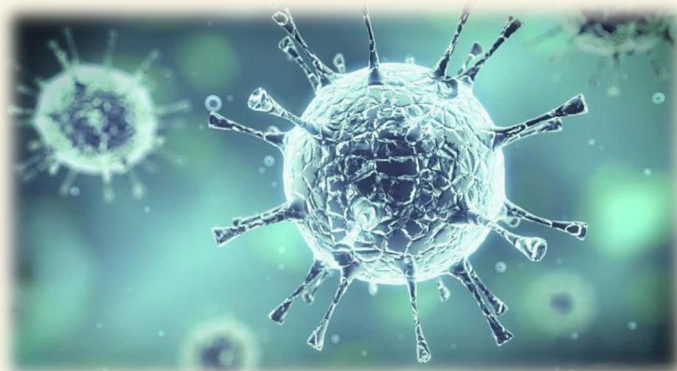
... und reite zu Deiner Freude!



## Corona—Covid 19-Virus und die Folgen:

Jahreshauptversammlung verschoben, Reitturnier im Sept. ungewiß, Einschränkungen in der Nutzung der Hallen und Reitplätze, Kids-Day abgesagt!

Absage Mai-Marktturnier, Wiesbadener Pfingst-Reitturnier und vieler anderer Reit- und sonstiger Veranstaltungen



Am 16.3. war es dann soweit, daß die neuen Verordnungen auch den RFV Roßdorf unmittelbar betroffen haben. Ab sofort sind Zusammenkünfte in Vereinen (die anstehenden JHV des RFV Roßdorf) untersagt und

die Vereinsführung hat über Whatsapp und homepage verschiedene Handlungsanweisungen gegeben, die ab sofort einzuhalten und auf den Reitbetrieb auf unserer Anlage („Lehrgänge“) sich unmittelbar auswirken werden. Sicher wird der Vorstand sich mit der Frage beschäftigen müssen, ob unser Reitturnier in der ersten Sept.-Woche noch oder wieder stattfinden kann? Es wird sicher einen baldigen Zeitpunkt geben, zu dem diese Entscheidung fallen wird und muß. Das wird sich auch auf die finanziellen Verhältnisse des RFV Roßdorf auswirken, wengleich wir ein dem Grunde nach sich selbst finanzierendes Vereinsmodell fahren und uns zugute kommt, die Verbindlichkeiten des Vereines vorlanger Zeit abgebaut zu haben. Es bleibt die Frage und Hoffnung, wie man in 2 oder 3 Jahren auf dieses Virus und seine Folgen urteilen wird. Im Interesse aller, speziell der Vereinsmitglieder mit Vorerkrankungen hoffen wir auf einen leichten Verlauf, ein baldiges Abklingen in dem epidemischen Verlauf und einen baldigen Erfolg in der Suche nach einem Impfstoff.

Euer Hanno



## RFV Roßdorf—Weihnachtsfeier!

Der RFV Roßdorf hatte geladen—und diesem Aufruf sind mehr als 40 Vereinsmitglieder und Freunde gefolgt:



*Einladung  
zur  
Weihnachtsfeier*

14. Dezember 2019 um 19:00 Uhr

Sektempfang im Hof  
Hanauer Str. 26 in Roßdorf

Im Anschluss gemeinsames Essen  
in der Pizzeria Trattoria Tonino

Wir freuen uns auf einen  
schönen gemeinsamen Abend

Nach dem November-Turnier waren doch alle „ausgelaugt“ und für eine klassische Weihnachtsfeier mit Reitvor-



führungen nicht zu begeistern. Und daher sollte das nach einem Sektempfang bei Dorina Wagner mit einem gemeinsamen Essen in der Pizza Trattoria Tonino weitergehen. Euer Hanno





## RFV Roßdorf— 4 Tage auf der Kerb!

Die Rossdorfer Kerb haben wir erfolgreich hinter uns gebracht! Dieses Jahr fanden die vier Tage bei kalten Temperaturen und Sonnenschein statt und zogen durch die guten Wetterbedingungen zahlreiche Besucher an.

Für mich war es das erste Jahr im Kerbausschuss. Erst wenn man mittendrin im Planungsteam ist, merkt man überhaupt, wieviel Planung tatsächlich dahinter steckt. So müssen Genehmigungen eingeholt, Versicherungen abgeschlossen, Putzteams, DJs, Bands engagiert, Lebensmittel eingekauft, Reparaturen vorgenommen werden etc.

Auch während der Kerb muss das Team ständig auf einen reibungsfreien Ablauf achten und auch im Ort und am Ortsausgang die Müllberge beseitigen, damit die Kerb bei den Einwohnern nicht in Ungnade fällt.

Die Kerbgruppe ist ein sehr nettes Team und fasst viele Schiefläufe von außen mit Humor auf, wie z.B. Falschparker, die mitten auf der Kerb stehen, Kerbabgrenzungen, die die Kerb nicht nur zur frühesten Kerb im Jahr sondern auch zur kürzesten (genau ein Stand passte ursprünglich in die Abgrenzung rein) machen. Was für mich anfänglich etwas frustrierend war, die mangelnde Einsatzbereitschaft der einzelner Vereins-Mitglieder des RFV Roßdorf, sich an der Kerb einteilen zu lassen. Jeder im Verein profitiert am Gewinn der Kerb, damit zum Beispiel die großzügigen Weihnachtsfeiern, Grillfeste etc stattfinden können, aber es sind immer die gleichen, die Dienste machen. Dabei macht der Dienst an der Kerb, bei guter Musik und netten Leuten echt Spaß.

**Ich freue mich aber, dass es dennoch Leute gibt, die vor allem die unangenehmen Dienste bis weit in die Nacht hinein übernehmen. Und auch die hilfsbereiten passiven Mitglieder, die eigentlich keine Stunden machen müssen!**







Besonders gut kam der Einsatz unserer Jugend an der Kerb an! Sie wurden mehrfach für ihren Dienst gelobt und brachten Leben in die Bude! Dieses Jahr hatte der Reitverein auch ein Schubkarrenteams am Start. Katharina Stibitz, Kathrin Doleczik und Jenny Rusch kamen bei ihrer Premiere auf den 9. Platz.



Mit der Unterstützung der ganzen Familie haben Nadeschda und Liuba von Marion und Eric Gottschalk bei den allerkleinsten mit viel Freude erstmals daran teilgenommen. Die Großeltern Helmi und Willi Blatz hat es besonders gefreut wie auch der stolze Vater Eric über die sportlichen Mädchen, die es mit diesem

Bild anderntags in die Berichterstattung des Hanauer Anzeigers geschafft haben. Unser aller Dank an Cathrin Rau für die Organisation und diesen Erfahrungsbericht.

Euer Hanno



# KREISREITERBALL

BÜRGERHAUS BRUCHKÖBEL  
25. JANUAR 2020

Beim diesjährigen Reiterball des Kreisreiterbundes Main-Kinzigtal im Bruchköbeler Bürgerhaus waren gleich mehrere Mitglieder des RFV Rossdorf bei der Ehrung erfolgreicher Reiter vertreten. Die geehrten Sportler konnten alle auf eine besonders erfolgreiche Saison zurückblicken. Sie bekamen je einen Pokal sowie einen Eimer Pferdeleckerlis vom Präsident des Kreisreiterbundes, Rainer Ochs, und seinem Vizepräsident, Dieter Ertl, überreicht. Es wurden verschiedenen Sparten des Reitsports, wie zum Beispiel Western, Islandpferdesport, Fahren, Vielseitigkeit, Dressur und Springen geehrt.



Unter den ausgezeichneten Reitern waren auch mehrere Mitglieder des RFV Rossdorf: Bei den Springreitern schaffte es Catalin Keim, die sich ihre Erfolge mit ihrem Pferd Abraxas erritt, in der Leistungsklasse 6 auf Platz 2. In der Leistungsklasse 4, ebenfalls auf den 2. Platz, kam Carolin Feldmei-

er mit ihrer springtalentierten Stute Chatella.

In der Leistungsklasse 3 belegte ihr Bruder Tobias Feldmeier den 3. Platz. Seine Erfolge bis zur Klasse M erritt er mit den Stuten Laguna, Sunny und Celina.





In der Dressur ohne Leistungsklasse kam die 9-jährige Emelie Rau auf den 2. Platz, die mit ihrer Stute Sorcière Wahajama zahlreiche Siege und Platzierungen für den Verein erritt. In der Leistungsklasse 5 belegte Cathrin Rau den 1. Platz. Sie erzielte die Erfolge mit Santino Mezzaluna und Sorcière Wahajama, die somit doppelt zur erfolgreichen Bilanz der Familie Rau beitrug. In der Leistungsklasse 3, ebenfalls auf den Siegerplatz, kam Julia Malske mit ihrem großen Wallach Duca di Napoli. Der RFV Roßdorf kann somit stolz auf die vergangene Turniersaison zurückblicken und freut sich auf viele weitere Siege und Platzierungen in der kommenden Saison. Dieses Jahr wurde das Konzept des Balls verändert: Nach den Ehrungen gab es verschiedene Tanzauftritte und eine Dressurmanschafts-Kür der Männer auf Steckenpferden. Anschließend gab es ein buntes Musikprogramm mit einem DJ, untermalt mit passender Beleuchtung eines Lightjockeys. Um Mitternacht gab es die beliebte Tombola, mit vielen Eimern mit Deckel mit begehrtem Inhalt, wie z.B. Teile der „Lia und Alfi“-Reitsportausrüstung. Als Moderator fungierte durchweg Rainer Ochs, der mit Humor und Fachwissen für einen kurzweiligen Abend sorgte. Das neue Konzept ging auf, es wurde bis tief in die Nacht, bei voller Bühne, getanzt.

Eure Cathrin Rau





## RFV Roßdorf .. mit starkem Team am kombinierter Mannschaftswettkampf vorne platziert!

Am Wochenende des 29.02-01.03 2020 fand der 34. Kombinierte Mannschaftswettkampf beim RuF St. Georg Oberursel-Bommersheim statt, der vom Verband der Reit- und Fahrvereine Hessen-Nassau veranstaltet wurde. Um eine Vorstellung zu bekommen, der Verband Hessen-Nassau besteht aus 12 Kreis-Reiterbünden, also ca. 12 x dem KRB Main-Kinzig, und umfaßt alle süd- und mittelhessischen Vereine. Das besondere daran, die Teams reiten Springen und Dressur und nur ein Team-Mitglied darf ausgetauscht werden!



So machten sich die Reiter und Reiterinnen auf den Weg und konnten sich auf Svenja Groschwitz als Mannschaftsführerin verlassen. Wir sind ja tolle Erfolge gewöhnt

und im Springen konnten sie mit einem 5. Platz von 28 teilnehmenden Mannschaften ganz toll überzeugen.





Ist das Springen die Kernkompetenz des Teams, um so mehr kann das kombinierte Gesamt-Ergebnis beim Dressur-Reiten verbessert werden. Besonders ärgerlich, wenn im Protokoll moniert wird, daß das Team keine einheitlichen Reithelme aufhatte - , ich persönlich finde solche Kommentare höchst ärgerlich, weil diese die im Dressur-Sport, ja selbst im Training festzustellende Materialschlacht nur noch befeuert: „Darf es noch mehr Glitzer sein?“. Wenn das Team 5. im Springen wird, kann die Dressur nicht so verkehrt gewesen sein, denn das eine geht nicht ohne das andere! Leider wurde das Team nicht gerecht benotet—aber das weiß man ja, wenn man sich eines subjektiven Richtens aussetzt! Wie auch immer oder nur die Meinung eines Reiters aus vergan-



genen Zeiten. Zu dem Team sei noch angefügt, daß es dann schon ein ganz erhebender Moment ist, wenn alle Teilnehmer aufmarschieren mit den Vereinsstandarten und diese dann je nach gezeigter Leistung zur Siegerehrung und –platzierung aufgerufen werden. Das obige Bild will und soll das unterstreichen! Danke und Respekt an Euch für diese tolle Leistung! Euer Hanno

### **Kleine Sache .. will dennoch gemacht sein!**

Unser Alfred Konietzny übernimmt so manche handwerkliche Aufgaben; dieses Mal am Schubkarren, der eines neuen Reifens bedurfte. Und ferner mein Dank an Alexander Kaul, der den Rasenmäher und den Trimmer für 2020 hat überholen lassen, damit es am Reitplatz stets gepflegt aussehen möge!

Dank an Euch! Hanno



## Züchterglück bei Christina und Norbert Langer!

... und was brauchen wir, die wir reiten oder fahren wollen—Züchter, die mit Kompetenz und Passion für uns die Pferde und Pony's heran- und aufziehen! Und das Züchterglück hat sich Anfang März im Stall der hauseigenen Zuchtstation „Krebsbachtal Welshponys“ mit dem ersten Hengstfohlen eingestellt.



Und wenn dann Mutter und Fohlen beide stehen und sich aufeinander „prägen“. Nächsten Tag die frische Luft und die Sonne genossen und schon mal in die neue Welt geguckt. Wenige Tage später habe ich Norbert Langer auf seinem Gelände besucht.



Und dort war indessen ein ganz bezauberndes Rapp-Stutfohlen geboren! Ganz schicker Kopf und hochedel in der ganzen Aufmachung. Das Rapp-Fohlen könnte sich noch zu einem Schimmel entwickeln, den die Mutter ist schimmelfarben und rund um die Augen kommen schon hehle Pigmente hervor. Wie auch immer, ein ganz tolles Fohlen, wie das Bild auf der nächsten Seite zeigt. Und das soll es noch nicht gewesen sein; eine weitere Stute





zeigte alle Anzeichen einer nahenden Geburt.

Und dann noch das Glück und das Geschick für eine gelungene Aufzucht in der Hoffnung auf einen züchterischen Erfolg oder einen neuen Besitzer, der seinen Spaß und seine Freude an diesen Welshpony's hat. Und daß das nicht alles selbstverständlich ist, werden mir zustimmend nicken all jene, die früher oder heute noch züchten.

lich ist, werden mir zustimmend nicken all jene, die früher oder heute noch züchten.



Und Langers Ponys eignen sich ganz toll für die Kutsche und auch unter dem Reiter, sind leistungsbereit, stark und dennoch sehr brav!

Euer Hanno





## Reitlehrgänge bei Andreas Becker!



Einige kennen Andreas Becker von seinen Reitlehrgängen und einige Vereinsreiter schätzen seine sehr besonnene Art des Reitunterrichtes. Sein Credo lautet: **Ich verfolge mit meiner Arbeit das Ziel, ein Pferd seiner natürlichen Veranlagung entsprechend zu fördern und dem Reiter das richtige Einfühlungsvermögen zu vermitteln!** Andreas Becker führt in Flieden den „Hof Fliedetal“ und fand sich dank der Organisation von Ingrid Roche zu einem Lehr-

gang in Roßdorf ein. Speziell geschätzt ist seine feine Art, dem Reiter die Übungen und den Zweck dieser zu erklären. So werden solche Lehrgänge öfter wieder stattfinden und der Teilnehmerkreis Helena Moritz, Dorothea Minnameyer, Ingrid



Roche und ich freuen uns auf den nächsten Lehrgang. Gerne können auch andere an dem Lehrgang teilnehmen; Ingrid Roche wäre die Ansprechpartnerin.





Impression von  
den Reitlehrgän-  
gen bei Andreas  
Becker: Ingrid Ro-  
che, Dorothea  
Minnameyer und  
Hanno Wörn!



## Reitlehrgänge bei Mario Struck!

Marion Struck bietet dieses Frühjahr vier Reitlehrgänge an und am Lehrgang vom 11. und 12.1. nahmen immerhin 14 Teilnehmern vom RFV Roßdorf und einigen Gastvereinen daran teil. Und das Reitpublikum besteht aus Hobby-Reitern bis hin zu den ambitionierten Dressur-Spezialisten—für jeden ist was dabei bzw. Marion richtet seinen Unterricht individuell danach aus. Und daß das den Teilnehmern sehr wichtig ist, kann man daran erkennen, daß die Pferde herausgeputzt (siehe den der Schecken von Kathrin Doleczik nächste Seite)

werden, die Stiefel geputzt und jeweils neue Schabracken aufgelegt wurden. Zugleich wird jeder Lehrgang sehr ernst genommen und dank des Ausbilders werden gute Resultate, besseres Einwirken und einen stets guten Abschluß für Reiter und Pferd gefunden.



Solche Lehrgänge dienen auch den Springreiter(innen), um sich für die kommende Saison vorzubereiten. Andererseits dient die Dressurarbeit auch als Abwechslung in der eintönigen Winterarbeit. So bedankte sich Kathrin Winzer (Bild oben) für die Organisation und Durchführung solcher Lehrgänge für die Vereinsmitglieder mit den Worten: „Danke für die ganze Orga, wir lieben diese Lehrgänge den Winter über!“





Weitere Stimmen zum Lehrgang: Kathrin Doelczik: „Beim letzten Lehrgang haben wir den Fokus auf die Erarbeitung von Schritt-Trab Übergängen sowie auf die Galopparbeit gelegt. Das Training an zwei aufeinanderfolgenden Tagen finde ich richtig gut. So kommen wir immer ein Stück weiter.“ Und Christina Keim (Bild unten) läßt uns wissen: „Danke an Mario... nach vielen Jahren ohne jetzt wieder zurück im Sattel! Habe Hausaufgaben bekommen und arbeite jetzt ans diesen!“

So soll es sein und selbst wenn es längerer Zeit bedarf und auch der Wiederholung—, es wird immer besser, selbst



wenn es zu Rückschlägen kommt. Und ich zitiere Werner Köhler—Roßdorf -, dem auch ich viel zu verdanken habe: „Nach jedem Reiten gehe ich gedanklich durch, was war gut und was hat nicht so recht geklappt und wie kann ich es abstellen!“ Dieser Selbstreflektion bedarf es für den Reitfortschritt. Euer Hanno





## Faschingsreiten am 22.2.!

Anita Rundensteiner hatte es sich vom Vorstand zu eigen gemacht, mit den Kindern und Jugendlichen vom RFV Roßdorf, ein Faschingsreiten zu organisieren. Die Kinder und Jugendlichen waren—and das sieht man an den Bildern—

mit viel Freude dabei: Kreative Kostümierung, schön herausgebrachte Pferde und Ponies! Man hätte sich der Veranstaltung zuschauerseitig ein größere Interesse gewünscht —



vielleicht auch nur eine Frage der Kommunikation in den RFV Roßdorf hinein?! Spaß und Freude gab es dennoch pur und Wilhelm Schneider



ließ es sich nehmen, trotz hohen Alters sein Interesse zu bekunden!

Euer Hanno





## Tierdramen in Australien!

Wir haben es in den letzten Wochen und Monaten mitverfolgt: Die Buschbrände in Australien! Und wenn man am TV die Bilder sieht meistens von den Löschversuchen, dann denkt man erst in einem nächsten oder übernächsten Schritt an die Tiere in Australien. Kümmern sich die Farmer um Ihre Schafe und



Kühe und es gab viele Bilder von Menschen, die sich um die Koala's gekümmert haben. Außer Acht blieben dabei die „Brumbys“, d.h. die australischen Wildpferde (verwilderte Hauspferde ähnlich den Mustangs), nach Schätzungen zwischen 400000 und einer Million Tiere, die in der langanhaltenden Dürre und Hitze (bis 48 Grad) nach Nahrung und Wasser suchen und das nicht finden! Im Netz findet man Bilder, die will ich Euch ersparen. Und wenn es dereinst mal besser werden sollte und der Regen das Land erlöst, dann werden die Nutztiere klar vor den Wildtieren bevorzugt werden. So wurde auch beschlossen, 10 000 verwilderte Kamele in Australien zu erschießen, weil diese die letzten Futter- und Wasserreserven geplündert haben bzw. vor dem Hungertod standen.



Euer Hanno



## Sturmschäden, Heckenrückschnitt und Bahnplaner geklaut!

Am Montag (10.2.) erhielt ich früh den Hinweis, daß der Orkan „Sabine“ Teile an der Reithalle beschädigt hätte. Anfangs blähte sich das Sichtband noch auf



und krachte dann mit einem lauten Getöse zusammen, bis es dann nahezu vollständig weggebrochen ist. Der Schaden ist der Versicherung gemeldet und ich gehe davon aus, daß der ganze Bereich durch eine Verkleidung wie an der Stirnseite (nach damaligem Sturm) repara-

riert werden wird. Und anderntags hat das Bauamt der Stadt Bruchköbel die

Hecken am Dressur-Platz zurückgeschnitten. Eine Maßnahme, die nach meiner Meinung jedes Jahr erforderlich ist, damit die Pferde in der Arbeit auf dem Dressurplatz vorbeifahrende Radler und Autos, aber auch Hundeführer mit



Ihren Hunden rechtzeitig erkennen können. Ebenso wichtig, daß der Dressurplatz von Innen zurückgeschnitten wird; damit ist er nicht nur optisch größer.



Die kommende Vegetation wird sich dann vieles wieder zurückholen, aber es einfach notwendig in jedem Jahr. Ich habe mich spontan entschlossen, den Mitarbeitern ein kleines Frühstück auszugeben, denn kleine Aufmerksamkeiten erhalten die Freundschaft! Und zu guter letzt: Unser Bahnplaner wurde geklaut—wer braucht den so was?



## Deckenlampen ausgetauscht—Ärgernis behoben!

In den dunklen Wintermonaten wurde es zu einem vermeidbaren Ärgernis, daß die Deckenbeleuchtung in der Halle - vermehrt in einer Ecke bzw. einem

Strang nicht funktionierte. Und dann doch gab es eines Tages den Hinweis, die Halle sei gesperrt für den Austausch der Deckenlampen. Alexander und Matthias Traudt (Neffen von Ralf Keim) haben sich der Sache angenommen und Onkel Ralf hat das „Sponsoring“ hierfür übernom-



men! Dank an alle! Euer Hanno





## Bepflanzung der Reitanlage!

Mit den ersten Sonnenstrahlen und wärmeren Tagen finden sich Vereinsmitglieder ein, die die Reitanlage mit Pflanzen optisch verschönern. Hat vor einigen Tagen ein nicht näher zu nennendes Mitglied den Springplatz mit Stiefmütterchen bepflanzt, haben Waltraut Goy (Bild) und Anita Rundensteiner den



Zugang zur Reithalle ausgebessert und neue Pflanzen gesetzt. So hat auch der Rosenstock aus dem letzten Jahr einen festen Platz gefunden. Und Waltraut hat aus dem eigenen Garten viele Pflanzen dazugegeben. Johanniskraut und Schwarzkümmel waren nach meiner

Erinnerung auch dabei. Jetzt mögen die Pflanzen angehen, gelegentlich gegossen werden, wenn der Himmel dafür nicht Sorge trägt und bei den Mäh- und Pflegearbeiten nicht von ungeschickten Bedienern weggemäht werden. Euer Hanno

